

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Band: 113 (2006)
Heft: 3

Artikel: 10. Greizer Textilsymposium : Mikrosystemtechnik in textilen und flexiblen Strukturen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10. Greizer Textilsymposium – Mikrosystemtechnik in textilen und flexiblen Strukturen

Smart Textiles sind seit einiger Zeit in aller Munde. Mikrosysteme, kleine Helfer in Textilien integriert, erleichtern das Leben im Alltag oder verbessern das Arbeitsumfeld. Zu diesem Thema führte das TITV Greiz sein 10. Textilsymposium unter dem Titel Mikrosystemtechnik in textilen und flexiblen Strukturen durch.

So fand am 2. und 3. März die internationale Tagung, an der mehr als 150 Teilnehmer aus den Niederlanden, Schweden, Österreich, Portugal und Deutschland teilnahmen, statt. Die grosse Resonanz seitens der Industrie sowie der Forschung machte das Interesse an der aktuellen Thematik und an Produktinnovationen deutlich.

Mikrosysteme spielen heute im Wettbewerb um intelligente integrative Lösungen und Produkte eine entscheidende Rolle. Weitgehend unsichtbar, aber mit grosser Wirkung, bieten sie in fast allen Bereichen weitreichende Perspektiven und ungeahnte Möglichkeiten. Viele Produkte, etwa aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik, der KFZ-, und der Medizintechnik und Optik sind ohne Mikrosystemtechnik nicht mehr vorstellbar. Mit zunehmender Geschwindigkeit wirkt sich die Mikrosystemtechnik aber auch auf andere Branchen aus und eröffnet neue Möglichkeiten auch für die Textilindustrie. Welche Chancen für diese besteht, wurde auf dem Symposium vorgestellt. Neben dem Fraunhofer Institut Zuverlässigkeit und Mikrointegration (IZM), einem führenden Institut auf dem Gebiet der Mikrosystemtechnik, haben erfolgreiche Unternehmen und Forschungseinrichtungen über aktuelle Entwicklungen und Möglichkeiten sowie daraus resultierende Wachstumschancen berichtet. So ist sich Rabin Bhattacharya von Philips Research, NL, sicher, dass in der Zukunft viele Probleme durch intelligente und interaktive Systeme gelöst werden können. Dabei spielen auch Textilien eine immer grössere Rolle wie er an Beispielen von leuchtenden Kissen und Rucksäcken oder kuscheligem Spielzeug zur Kommunikation zeigt.

Einen Schwerpunkt bei der Materialentwicklung sieht Prof. Reichl, Leiter des Fraunhofer IZM, Berlin, in der weiteren Verbesserung der textilen Leiter, in der Entwicklung textiler

Sensoren, in kontrollierbaren und reproduzierbaren Eigenschaften und in der Verbesserung der Verarbeitbarkeit. Ein Problem sind dabei die Zuverlässigkeitsstandards. Heute existieren diese Standards noch getrennt für Elektronik und Textil. Deshalb müssen für elektronische Textilien neue Standards definiert und sinnvolle Prüfbedingungen abgeleitet werden, um das Risiko für Hersteller, Vertrieb und Verbraucher zu minimieren.

Praktische Anwendungen zeigte Kerstin Mirz, rent a scientist GmbH, Regensburg, in Form der industriell herstellbaren Heizjacke mit textilen Heizelementen, textiler Energieversorgung und Kontaktierung. Dass auch elastische Schmaltextilien mit Energie «versorgt» werden können, bewies Jörg Jung, JUMBO-Textil GmbH, Wuppertal. Ob geflochtene Kordel oder Litze, gewebtes oder gerascheltes Band, sie bieten die Voraussetzung für vielfältigen Einsatz, z. B. als elastisches Kabel für den MP3-Player Kopfhörer. Für Christl Lauterbach, FUTURE-SHAPE GMBH, Höhenkirchen, sind grossflächige Anwendungen, wie z. B. in Teppichen, oder Einsatzgebiete in der Logistik sowie Multisensorsysteme für Gesundheit, Sport und Sicherheit interessante Zukunftsfelder.



Interessierte Zuhörer

Intelligente Kälteschutzbekleidung für Hochgebirgsalpinisten, vorgestellt von Christian Vogel, STFI, Chemnitz, lassen hoffen, dass kritische Körper- und Gefahrezustände durch Implementierung intelligenter, mikrosensorischer Systeme rechtzeitig erkannt und somit vermieden werden können.

Auch der Gastgeber selbst, das TITV Greiz, kann interessante Entwicklungen auf dem Gebiet der textilen Mikrosystemtechnik präsentieren. Die Technologie zur galvanischen und elektrochemischen Modifizierung von vorstrukturierten, leitfähigen textilen Flächen ist die Grundlage für viele Entwicklungen von Smart Textiles, u. a. auch die bereits erwähnten leuchtenden Textilien von Philips.

Streiffband AG.....

Streiffband ist ein mittelständisches Unternehmen in der Zentralschweiz, welches seit 1917 vorwiegend technische Bänder aus Synthetik- und Glasfasern für die weiterverarbeitende Industrie im In- und Ausland produziert.

Unseren Kunden bieten wir ein Höchstmass an technischem Know-how, Zuverlässigkeit und Flexibilität.

Für unseren Betrieb suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

BetriebsleiterIn

Zu Ihren Hauptaufgaben gehört die Organisation einer reibungslosen Produktion unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Qualität und Termin.

Sie sind verantwortlich für die Koordination und Planung sowie das Motivieren und Führen der Meister sowie rund 20 Mitarbeitern.

Sie haben Freude an einer umfassenden Aufgabe, welche vom Garneinkauf über die Entwicklung neuer Produkte bis zum Kundenkontakt ein breites Aufgabenfeld umfasst.

Wir wenden uns an Personen mit einer abgeschlossenen textilen Grundausbildung sowie Weiterbildung zum Textiltechniker. Im Weiteren erwarten wir Führungserfahrung sowie eine hohe Sozialkompetenz.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Roland Stutz
Tel. +41 (0)41 874 21 17 oder roland.stutz@streiffband.ch
gerne zur Verfügung. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Streiffband AG, Acherweg 4, CH-6460 Altdorf

Zahlreiche Prototypen sind auf Basis der ELI-TEX-Fäden entstanden, die die Vielseitigkeit möglicher Anwendungen zeigen. So wurden u. a. textile Transponder, textile Schalter, Gestaltungselemente für das textile Interieur in Fahrzeugen und ein Handschuh mit integriertem Bluetooth-Modul gezeigt.

Die Einbindung von elektronischen Komponenten, die Herstellung von gewebten Busstrukturen, die Schirmung und Isolierung von textilen Leiterbahnen sowie deren Kontaktierung sind die neuen Herausforderungen, denen sich die Mitarbeiter des Institutes gemeinsam mit Partnern stellen. Über die Integration von elektronischen Systemen hinaus wird auch an der Integration weiterer Mikrosystemtechnologien in Textilien gearbeitet. Herausforderungen der Zukunft sind dabei die weitere Miniaturisierung, die Verbindungstechnik sowie die Energieversorgung, um nur einige zu nennen, so Dr. Uwe Möhring, Leiter des TITV in Greiz.

Die überaus hohe Fachkompetenz des TITV hob Prof. Dr. Jörg-Uwe Meyer, Drägerwerk AG Lübeck, hervor. Dr. Uwe Möhring hat es mit seinem Team verstanden, die neuen Entwicklungsrichtungen voranzutreiben und ist dafür auch in vielen anderen führenden deutschen Unternehmen bekannt. Das TITV ist eine wirtschaftsnahe Forschungseinrichtung und beschäftigt 52 Mitarbeitende. Neben der Bearbeitung von ca. 30 öffentlich geförderten Projekten pro Jahr, werden im TITV für klein- und mittelständische Unternehmen verschiedener Branchen firmenspezifische Verfahrens- und Materialentwicklungen sowie spezielle Prüfungen durchgeführt. Das Institut hat sich in den letzten Jahren insbesondere auf die textile Mikrosystemtechnik und auf die Entwicklung textiler Strukturen für die Technik, Medizin und Bionik spezialisiert.

Informationen:

Textilforschungsinstitut

Thüringen-Vogtland e.V.

Öffentlichkeitsarbeit

07973 Greiz (D)

Zeulenrodaer Str. 42

Tel.: 03661 – 611 307

E-mail: b.siegl@titv-greiz.de

Internet: www.titv-greiz.de

Redaktionsschluss

Heft 4 / 2006:

14. Juni 2006

Textilbranche im Umbruch: Internationales Forum «Textile-Trends» in Berlin

In den nächsten Jahren wird es zahlreiche neue Textilien geben. Das zeigte das Forum TextileTrends, das Mitte Februar in Berlin stattgefunden hat. Etwa 150 Textilexperten aus dem In- und Ausland diskutierten zwei Tage lang über die Chancen und Herausforderungen der Textilindustrie. Zentrales Thema waren technische und funktionale Textilien.

Die Textilindustrie wird in den kommenden Jahren einen Aufschwung erleben, ist sich Professor Roshan Shishoo, schwedischer Textilberater und Vorsitzender der Veranstaltung, sicher. Grund dafür sei die steigende Nachfrage nach technischen und funktionalen Textilien. «Die Verbraucher verlangen nach Textilien mit besonderen Funktionen und Eigenschaften: antistatisch müssen sie sein, wasserabweisend oder atmungsaktiv», erklärte Shishoo in seinem Auftaktreferat. Zugleich erleichterten neue Technologien, die mit Nano- und Mikroteilchen oder Plasmapartikeln arbeiteten, verstärkt die Produktion dieser Textilien.

Europa muss sich anstrengen

Eine Zukunft mit Herausforderungen allerdings: «Europa muss sich anstrengen, um gegen den starken asiatischen Markt bestehen zu können», warnte Shishoo. Europäische Textilunternehmen könnten sich im Wettbewerb nur behaupten durch flexible Produktionsprozesse, starkes technisches Know-how und die Konzentration auf den Mehrwert ihrer Produkte.

Shishoo forderte zudem einen intensiven Dialog zwischen den einzelnen Disziplinen: «Alle Unternehmen der Textilindustrie müssen stärker zusammen ar-

beiten und sich mehr dafür interessieren, wie die jeweils vor- und nachgelagerte Produktionsstufe arbeitet.»

Veränderte Bedürfnisse

Auch müsse die Industrie den Kunden im Blick behalten: «Der Markt verändert sich, und mit ihm die Bedürfnisse: Die Bevölkerung wird zum einen älter und fordert mehr Komfort bei ihrer Kleidung. Sie verfügt aber auch über immer mehr freie Zeit und will diese aktiv, vor allem mit Sport, verbringen. Hier kann mehr und neue Funktionskleidung abgesetzt werden.» Ab-



Wir lösen für Sie die Rohgewebe-Beschaffung

Ob Batiste, Popeline, Satin oder Fancy- und Drehergewebe, wir produzieren oder beschaffen für Sie alle Uni-Schaffartikel im Stapelfaserbereich.

Mit kontrollierter Produktion in Ziegelbrücke, Osteuropa und Asien können wir fast alle Wünsche erfüllen.

Wir produzieren Rohgewebe vom Feinsten für höchsten Tragekomfort!

Neu auch Drehergewebe!

Telefon +41 (055) 617 32 24

Fax +41 (055) 617 32 98

Internet: www.ziegelbruecke.com

E-Mail: hhertach@ziegelbruecke.com